

Ausbildungskonzept Trainerausbildung Österreichischer Pferdesportverband

Letztstand des Konzepts: 21.12.2014

Ausbildungsverantwortlicher des Verbandes: Gerold Dautzenberg / Mag. Karin Böhmer

Verantwortlicher Gesprächspartner seitens der BSPA:

- InstruktorInnen : Fritz Waldherr
- TrainerInnen :

1 Ausbildungsstruktur des OEPS

1.1 Zielperspektiven der Ausbildungsebenen

Übungsleiterausbildung (Reiten: 80 UE, von OEPS sind noch die anderen Sparten festzulegen)

Die Übungsleiterausbildung qualifiziert Personen im benannten Verband, folgende Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten zu übernehmen:

> **Übungsleiter Reiten (FENA)** ist eine nach den Bestimmungen des § 31 der ÖAPO ausgebildete und fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten.

➤ **Übungsleiter Fahren (FENA)** ist eine nach den Bestimmungen des § 44 der ÖAPO ausgebildete und fachkundige Person, die befähigt ist, Gespannfahr-interessierte an das Fahren mit Pferdegespannen heran zuführen und bis zum Niveau Fahrerabzeichen in Bronze auszubilden.

➤ **Übungsleiter Westernreiten (FENA)** ist eine nach den folgenden Bestimmungen des §85 der ÖAPO ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten.

➤ **Übungsleiter Islandpferdereiten (FENA)** ist eine nach den folgenden Bestimmungen des §73 der ÖAPO ausgebildete und fachkundige Person, die befähigt ist, Reitinteressierte an den Islandpferdesport heran zuführen und bis zum Niveau Reiterpass und in den Grundlagen des Töltreitens auszubilden.

➤ **Übungsleiter Voltigieren (FENA)** ist eine nach den Bestimmungen des §50 der ÖAPO ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten.

➤ Dazu werden folgende fächerübergreifende Learning Outcomes (Lernziele) in der Übungsleiterausbildung angestrebt:

Der/die TeilnehmerIn kann:

- **Reiten:** ReiterInnen bis zum Niveau Reiternadel (FENA) auszubilden und Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachzureiten.
- **Fahren:** Gespanne bis zum Niveau „Fahrerabzeichen in Bronze“ (FENA) ausbilden und korrigieren
- **Westernreiten:** ReiterInnen bis zum „Leistungsabzeichen in Bronze“ ausbilden + Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachreiten.
- **Islandpferdereiten:** ReiterInnen bis zum Niveau Reiterpass (FENA) und Islandpferdezertifikat ausbilden.
- **Voltigieren:** Voltigierer bis zum Niveau der Klasse A (FENA) ausbilden

Instruktorenausbildung (Länge entsprechend der Lehrplanvorgaben – Details siehe weiter unten)

Die Instrukturenausbildung qualifiziert Personen im benannten Verband für folgende Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten:

- **Reitinstruktor** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten und die Grundlagen für den Leistungssport zu schaffen.
- **Fahrinstruktor** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten und die Grundlagen für den Leistungssport zu schaffen.
- **Western-Reitinstruktor** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten und auf den Leistungssport vorzubereiten.
- **Islandpferde-Reitinstruktor** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breitensport zu leiten und auf den Leistungssport bis zur B-Klasse vorzubereiten
- **Voltigierinstruktor** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, den Übungsbetrieb im Breiten-sport zu leiten, auf den Wettkampfsport vorzubereiten und auch bei Wettkämpfen bei der Betreuung der Sportler mitzuwirken.

Dazu werden folgende fächerübergreifende **Learning Outcomes (Lernziele)** in der Instruktorausbildung angestrebt:

Der/die TeilnehmerIn kann:

- **Reiten:** ReiterInnen im Dressur- und Springreiten bis zum Niveau der Klasse L ausbilden und Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachreiten.
- **Fahren:** FahrerInnen für das Fahren mit Ein- und Zweispänner im Straßenverkehr, in der Dressur, zwischen Hindernissen bis zur Klasse S auszubilden und selbst zu korrigieren sowie Fahrpferde an der Longe und Doppellonge auszubilden.
- **Westernreiten:** ReiterInnen in den einzelnen Disziplinen auf dem Level 69-70Score ausbilden und Pferde auf diesem Niveau Korrekturreiten
- **Islandpferdereiten:** ReiterInnen in Dressur, Tölt, Pass und Gangreiten bis zum Niveau der B-Klasse ausbilden und Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachreiten.
- **Voltigieren**
 - Anleiten des Voltigiertrainings in den Klassen A bis S;
 - Longieren des Pferdes bei gleichzeitiger Korrektur der Voltigierer in allen drei Gangarten.

Die Zulassung zur Instruktorausbildung erfolgt aufgrund folgender Kriterien (Fachliche Vorbildungen, Praxis, Tätigkeiten im Verein, ...)

- Positiv absolvierte Eignungsprüfung bzw. entsprechende Turnierergebnisse

Trainerausbildung (Länge entsprechend der Lehrplanvorgaben)

- **Reittrainer** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Reitunterricht bis zum mittelschweren Niveau zu erteilen, Reiter/Innen und Pferde auf den Turniersport vorzubereiten und am Turnier zu betreuen.
- **Fahrtrainer** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizier-te fachkundige Person, die befähigt ist, Fahrunterricht in allen Alters- und Leistungsstufen zu erteilen und darüber hinaus qualifiziert ist, Pferde einschlägig auszubilden und Leistungs- und Spitzensportler zu trainieren sowie im und nach dem Wettkampf zu betreuen.
- **Western-Reittrainer** im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Westernreitunterricht in allen Alters- und Leistungsstufen zu erteilen und darüber hinaus qualifiziert ist, Pferde einschlägig auszubilden und Leistungs- und Spitzensportler zu trainieren sowie im und nach dem Wettkampf zu

<p>betreuen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Islandpferde-Reittrainer im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Islandpferdunterricht in allen Alters- und Leistungsstufen zu erteilen und darüber hinaus qualifiziert ist, Pferde einschlägig auszubilden und Leistungs- und Spitzensportler zu trainieren sowie im und nach dem Wettkampf zu betreuen. ➤ Voltigiertrainer im Sinne der Verordnung des BMUK ist eine nach den Bestimmungen der Verordnung ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Voltigierunterricht in allen Alters- und Leistungsstufen zu erteilen und darüber hinaus qualifiziert ist, Leistungs- und Spitzensportler zu trainieren sowie im und nach dem Wettkampf zu betreuen.
<p>Dazu werden folgende fächerübergreifende Learning Outcomes (Lernziele) in der Trainerausbildung angestrebt:</p> <p>Der/die TeilnehmerIn kann:</p> <p>Die Trainerausbildung qualifiziert Personen im benannten Verband folgende Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten zu übernehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Reiten: ReiterInnen im Dressur- und Springreiten bis zum Niveau der Klasse M ausbilden und Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachreiten. ➤ Fahren: FahrerInnen für das Fahren mit Vierspannern im Straßenverkehr, in der Dressur, zwischen Hindernissen bis zur Klasse S auszubilden und selbst zu korrigieren sowie Fahrpferde an der Longe und Doppellonge auszubilden. ➤ Westernreiten: ReiterInnen in den einzelnen Disziplinen auf dem Level 70-72 Score ausbilden und Pferde auf diesem Niveau Korrekturreiten ➤ Islandpferdereiten: ReiterInnen in Dressur, Tölt, Pass und Gangreiten bis zum hohen Turnierniveau ausbilden und Pferde auf diesem Niveau korrigierend nachreiten. ➤ Voltigieren ➤ VoltigiererInnen in allen Bewerben des Voltigiersports(Einzel, Gruppe, Pas des deux) bis zur Klasse S auszubilden.

2 Eignungsprüfungen

Instruktoren Ausbildung - Eignungsprüfung	Ja	nein
Eignungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Reiten: wie bisher + Ergänzung Turnierergebnisse Vielseitigkeit ➤ Fahren: wie bisher! ➤ Westernreiten: wie bisher! ➤ Islandpferdereiten: wie bisher! ➤ Voltigieren: wie bisher! 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trainerausbildung - Eignungsprüfung	ja	nein
Eignungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Siehe Beiblatt 		<input type="checkbox"/>

3 Durchführung Instruktorausbildung und Trainerausbildung

3.1 Ausbildungsinhalte und -ziele (Learning Outcomes) Allgemein

	ja	nein

	ja	nein
Die nachfolgend benannten Inhalte der Ausbildung wurden zwischen Verbandsvertretung und Bundessportakademie <ul style="list-style-type: none"> • abgestimmt • letztmals aktualisiert im Dezember 2014 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Inhalte und Kompetenzziele sind abgestimmt auf die Ausbildungsstruktur: Instruktor – Trainer (Lehrer) Überschneidungen in den Ausbildungsinhalten der verschiedenen Ausbildungsstufen sind minimiert, in folgenden Bereichen sind sie im Hinblick auf einen optimierten Lernprozess beabsichtigt: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fehleranalysen im spezifischen Bereich ➤ Wertungssystem Verständnis und Trainingsintegration ➤ Führungs- und Kommunikationsstile 		

3.2 Learning Outcomes (Lernziele) in der Lehrerausbildung BASISKURS

A. Pflichtgegenstände
I. THEORIE
<p>Ethik und Dopingprävention Pferd (3UE) Die TeilnehmerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Ethische Grundsätze der ÖTO verstehen und umsetzen (A) ➤ Pferdebesitzer auf die Gefahren des Dopingeinsatzes sensibilisieren (B). <p>Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart: Ethische Grundsätze ÖTO, FEI Code of Conduct, Ethik im Umgang mit dem Pferd und speziell im Pferdesport, Information zur Medikation und Dopingkontrollen, Dopingkontrollen Pferd, NADA, österreichische Antidopinggesetz, Clean Sport FEI, Equine prohibited List /Verbotsliste, Erklärung anhand Fallbeispielen</p>
<p>Betriebskunde (4UE) Die Teilnehmer können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissen um die Organisation und Verwaltung eines Vereines, Betriebes, einer Sportstätte ➤ Wirtschaftliches Denken vermitteln ➤ mathematischer Kenntnisse, die zur Lösung von Aufgaben im wirtschaftlichen und im sportlichen Betrieb erforderlich sind. <p>Folgende Inhalte sind bindend vereinbart: Wirtschaftliche Vereinsführung, Grundsätze des Vertragswesens; Versicherungsfragen, Sportmanagement und Sportmarketing.</p>
<p>Recht (5UE) Die TeilnehmerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen bezüglich Vereinsrecht, Haftung und Recht beantworten (A) <p>Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart: Haftungs- und Rechtsfragen anhand Fallbeispielen, Gefahren beim Pferdekauf und Verkauf (Gewährleistung und Mängel)</p>
<p>Trainingslehre Pferd (8UE)</p>

Die TeilnehmerInnen können

- sportmotorisches Beanspruchungsprofil in den verschiedenen Disziplinen (Ausdauer, Kraft, Koordination, Schnelligkeit) erkennen (A)
- Konsequenzen für eine sinnvolle Trainingssteuerung zu konditionellen Vorbereitung des Sportpferdes der unterschiedlichen Disziplinen verstehen (C)
- Eine Trainingsplanung und Veranschaulichung der praktischen Durchführung anhand von Beispielen des Spitzen- und Breitensports (A)

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

- leistungsdiagnostische Verfahren im Pferdesport
- Grobe Trainingsplanerstellung eines Sportpferdes

Veterinärkunde & Pferdehaltung (10UE)

Die TeilnehmerInnen können

- Den Ablauf einer Ankaufuntersuchen wiedergeben (A) und die Diagnose einschätzen (B)
- Schmerz bei Pferd erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Schmerzlinderung einleiten. (B)
- Physikalische Medizinische Verfahren zur Behandlung wiedergeben(A)
- Lahmheiten einschätzen (C)
- Pferdehaltung (speziell für Turnierpferde)

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Ablauf einer Ankaufuntersuchung, häufige Diagnosen bei Ankaufuntersuchungen, Röntgenklassen, Lahmheitserkennung, Physikalische Behandlungen (Laser, Lymphdrainage, Massage, Aquatrainer,...)
Pferdehaltung für Turnierpferde, Turnierstress, richtiges Management der Sportpferde

Seminar für Fachfragen (2UE)

Die Teilnehmer erhalten organisatorische und logistische Informationen über das Spezialsemester

Sportbiologie (Belastungsverträglichkeit) (4UE)

Die TeilnehmerInnen können

- physiologische Vorgänge der wichtigsten Organsysteme in Bezug auf langfristige strukturelle und funktionelle Anpassungen beschreiben (A) und trainingsmethodische Rückschlüsse ziehen (B)
- die Grundlagen der Energiebereitstellung in Bezug zu den Trainingsbereichen setzen und daraus eine (sportartspezifische) Trainingsmethodik ableiten (C).
- das Prinzip der Belastung – Beanspruchung im Trainingsaufbau anwenden (B) und entsprechende Trainingsparameter gezielt einsetzen und steuern (C).
- regenerative Maßnahmen im Trainingsprozess einbauen (B) und gegebenenfalls Überbelastungen vermeiden (B)
- Grundsätze einer bedarfs- und bilanzorientierten Ernährung im Trainingsprozess anwenden (B)
- einfache, relevante Leistungsdiagnostische Testverfahren selbst durchführen (B), entsprechend interpretieren und das sportliche Training darauf adaptieren (C).

Lehrstoff:

Belastung – Beanspruchung, Regeneration, Herzfrequenzmessung, Laktatdiagnostik, Kraftdiagnostik, Grundlagen und Anpassung des Herz – Kreislaufsystems, maximale Sauerstoffaufnahme, Energiebereitstellung, vegetatives Nervensystem, Sympatikus – Parasympatikus, Schlaf, Ernährung, Kälte – Wärmeanwendungen...

Angewandte Trainingslehre (4UE)

Die TeilnehmerInnen können

- Grundbegriffe der Trainingslehre beschreiben, verstehen und anwenden (B).
- Trainingsprinzipien im Kontext biologischer Anpassungsvorgänge (siehe Sportbiologie) verstehen und das Athletiktraining v. Pferdesportlern dementsprechend planen und gestalten (C).
- Trainingsmethoden verstehen, beschreiben (A) u. für das Athletiktraining von Pferdesportlern zielorientiert einsetzen (C)
- Demnach für den betreuten Personenkreis auf Basis von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten bzw. koordinativen Fertigkeiten Trainingseinheiten planen und umsetzen (C) (vgl. PMÜ)
- die Notwendigkeit eines langfristigen Leistungsaufbau verstehen u. beschreiben (A) und Trainingspläne für Pferdesportler erstellen u. steuern (C)

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Training als Prozess, allgemeine Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Überkompensation, auf das Grundlagen- und Aufbautraining bezogene Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeit- und gelenkserhaltende bzw. gelenkserweiternde Training; Muskelkettentraining, Koordinationstraining (vgl. Sportbiologie bzw. Bewegungslehre und Biomechanik), einfache Testverfahren, Technik- und Koordinationstraining, psycho-physische Regeneration (vgl. Sportbiologie und Sportpsychologie). Abschnitte der sportlichen Entwicklung, biologisches Alter, sensible Phasen, langfristiger Leistungsaufbau, Entwicklungsmöglichkeiten motorischer Fähig- und Fertigkeiten.

Sportpsychologie / Sportpädagogik(8UE)

Die TeilnehmerInnen können

- Prinzipien der Motivation verstehen und Rahmenbedingungen herstellen und die Motivation fördern.
- die eigenen Emotionen wahrnehmen, regulieren und effektiv nutzen. Sie können mit SportlerInnen ideale, individuelle Leistungszustände erarbeiten und von leistungshemmenden emotionalen Zuständen abgrenzen.
- psychoregulative Verfahren verstehen und ausgewählte Entspannungs- und Mobilisationstechniken vermitteln.
- das Konstrukt Selbstkonzept verstehen und Maßnahmen zur Förderung der Selbstkonzeptentwicklung setzen.
- Persönlichkeit als ein komplexes Zusammenspiel einer Vielzahl von Einflüssen und Wechselwirkungen verstehen und dieses Wissen in ihrer konkreten Trainingsarbeit umsetzen.

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Motivation (Ziele , Ergebnis-und Handlungsorientierung, Hoffnung auf Erfolg vs. Angst vor Misserfolg)

Die individuelle Zone optimaler Leistungsfähigkeit

Mein Bild von mir (Selbstwert / Selbstkonzept)

Wirkungen und Funktionen von Emotionen

Sport und Persönlichkeit

Medien und Sport (2UE)

Die Teilnehmer können

- Die Bedeutung von Pressearbeit im Sport verstehen

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Kommunikation mit modernen Medien

II. Praxis

Praktisch-methodische Übungen (Konditionstraining) (8UE)

Die TeilnehmerInnen können

- ein angepasstes Konditionstraining für Reiter anleiten. (B)
- das Übungsrepertoire (auch auf der Basis von grundlegenden Testergebnissen) zielgruppenadäquat anpassen, variieren und selbstständig kreativ erweitern. (C)
- für den betreuten Personenkreis eine Trainingseinheit auf der Basis theoretischer Kenntnisse strukturieren und einen auf den aktuellsten Erkenntnissen beruhenden Übungsbetrieb durchführen (B).
- spezielle methodische Maßnahmen zur Verbesserung des Eigenkönnens von Personen und

- Zielgruppen entwickeln (C).
- einen sicherheitsorientierten Übungsbetrieb herstellen (C).

Folgende Inhalte sind bindend vereinbart:

Anwendung vielfältiger Lernverfahren und Trainingsmethoden, sportartenspezifische Unterrichtsverfahren, Lehrproben und Reflexion, grundlegende Testverfahren, Ordnungsrahmen und Ordnungsrahmenwechsel.

4 Learning Outcomes Spezialssemester

Spezielle Bewegungslehre (5-9 UE):

Die TeilnehmerInnen können:

- korrekte Bewegungsabläufe von Sportlerin/Sportler und Pferd aufgrund einfacher Bewegungskriterien beschreiben und analysieren. (B)
- Störungen von Bewegungsabläufen der Sportlerin/ des Sportlers erkennen. (B)
- Korrekturschritte zur effektiven Bewegungskorrektur von Reiter, Voltigierer, Fahrer und Pferd anleiten (C)

Folgende Inhalte sind für alle vereinbart:

Hilfen und Einwirkung der Sportlerin/des Sportlers auf das Pferd bzw. auf das Sportgerät, Bewegungskorrekturen, Bewegungsabläufe der Grund- und Spezialgangarten, Störungen des Gangbildes; Spezialthemen der Bewegungslehre und Biomechanik der jeweiligen Sparte;...

Sparte Reiten: (5UE)

Dressur: Korrekter Sitz und korrekte Einwirkung des Dressurreiters/der Dressurreiterin speziell in den Seitengängen und Lektionen der Klasse M. Bewegungskorrekturen, Bewegungsabläufe der Grundgangarten, Störungen des Gangbildes.

Springen: Korrekter Sitz und korrekte Einwirkung des Springreiters, Verhalten des Reiters über dem Sprung, unterschiedliche Sitzformen.

Vielseitigkeit: Korrekter Sitz und korrekte Einwirkung des Springreiters, Verhalten des Reiters im Gelände und über dem Sprung, unterschiedliche Sitzformen.

Sparte Fahren: (5UE)

Verhalten der Kutsche bei verschiedenen Manövern bzw. Geschwindigkeiten und Auswirkungen auf das Fahrverhalten, Wirkprinzip u. Kräfteentstehung auf die Muskulatur des Fahrers, Leinengriffe und Kräfte, Gleichgewicht Fahrer-Beifahrer-Kutsche, Schwerpunkt-Schwerkraft, Fliehkräfte-Trägheitsmoment, Beschleunigungskräfte-Bremskräfte, kritische Situationen aufgrund physikalischer Gegebenheiten im Fahrsport,

Sparte Voltigieren: (9UE)

Korrekte Bewegungsabläufe der Pflichtfiguren und Kürübungen bis zur Kl. S

Sparte Western:(5UE)

Korrektur des Sitzes und korrekte Einwirkung, Bewegungslehre der Westerndisziplinen,

Sparte Islandpferde: (5UE)

Korrektur des Sitzes und korrekte Einwirkung, Bewegungslehre der Spezialgangarten,

Seminar für Fachfragen (5-10UE)

Die TeilnehmerInnen können:

- eigenständig Fragestellungen in der sportartenspezifischen Fachliteratur recherchieren. (B)
- Fragestellungen zu sportartspezifischen und sportartrelevanten Vertiefungs- und Ergänzungsthematiken beantworten (A).

Sparte Reiten: (10UE)

Gastvorträge zu aktuellen Themen wie Pferdebeurteilung, Anreiten von jungen Pferden, Abstammungen, Richten von Dressur-, Dressurpferde- und Dressurreiterprüfungen etc., Exkursionen

Sparte Fahren: (9UE)

Gastvorträge, Exkursionen, Spezielle Fütterung von Fahrpferden, Fahrturniere

Sparte Voltigieren: (10UE)

Dopingprävention, Sportmanagement, Teambuilding, Gastvorträge, Gruppendynamik, Pferdebeurteilung,

Sparte Western: (8UE)

Reglementsänderungen, Zukunftsaufgaben und Perspektiven im Westernreitersport

Sparte Isländer: (5UE)

Gastvorträge, Isländpferdeprüfungen, Beschlag und Hufkunde Beim Isländpferd, Spezielle Ausrüstung im Isländpferdesport

Reit-, Fahr-, und Voltigiertheorie (10 - 22UE)

Die TeilnehmerInnen können:

- Die Grundtechniken und Bewegungsabläufe entsprechend aktueller Reglements unterschiedlicher Pferdesportsparten wiedergeben (A)
- Fachbegriffe erklären (A)

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Für alle:

Fehler im Bewegungsverhalten (Athletin/Athlet und Pferd); Korrekte Hilfestellung; effektiver Aufbau und Ablauf einer Unterrichtsstunde; Unterrichtsformen und Kommandosprache,...

Sparte Reiten: (10UE)

Dressur (10UE)

Skala der Ausbildung 1-6, lösende und versammelnde Arbeit des Pferdes, Hufschlagfiguren, Schenkelweichübungen, Seitengänge, Kontergalopp, einfache und fliegende Galoppwechsel, ½ Schrittpirouetten, Dressurprüfungen der Klasse M, Aufbau einer Kür der Klasse M, Arbeit mit der Doppellonge

Springen: (10UE)

Reiten über Cavaletti in den drei Grundgangarten, Hindernisreihen, Einzelsprünge, Hindernisfolgen, Hinderniskombinationen, Trainingsparcours bis zur Klasse M, grundlegende Dressuranforderungen an das Springpferd, grundlegende Kenntnisse des Parcoursbaus.

Sparte Fahren (12UE)

Unterricht am Fahrlehrgerät (vierspännig); Grundsätze des Vierspännigfahrens nach dem System

Achenbach und dem ungarischen Fahrstil; Erstellen von Ausbildungsplänen für Wagenpferde und den Fahrunterricht; Straßenverkehrsordnung; Verwendung und Wirkung der Doppellonge; Ausbildungsgang des jungen Wagenpferdes; Korrektur von Fahrfehlern und Unarten;

Sparte Voltigieren: (20UE)

Analyse von Pflichtfiguren, Einzelküren und Gruppenküren: Leistungsbeurteilung - Fehleranalyse - Problemdiagnose - Trainingskonzept zur Verbesserung

Dynamische Kür- und Pflichtfiguren: Beurteilung dynamischer Elemente anhand biomechanischer Gesetze

Leistungsdiagnostik: geeignete leistungsdiagnostische Verfahren für Voltigierer

Reglement: Nationales und Internationales Voltigierreglement

Sparte Western: (22UE)

Aufbau und Hilfen für das Niveau von 72-76 Score in den einzelnen Disziplinen erklären

Fehler erkennen und Erklären und Korrektur vermitteln

Bei allen Prüfungen ist die Sichtweise des Richters einzubringen

Sparte Islandpferde: (22UE)

Fehler im Bewegungsverhalten von Gangpferden und Ihren ReiterInnen, Korrekte Hilfestellung

Exterieurlehre (8UE)

Das Exterieur eines Pferdes beschreiben(B) und die mögliche Einsatzfähigkeit erklären (C)

Sparte Fahren: (8UE)

Kenntnisse über Anatomie und Physiologie des Fahrpferdes; Kenntnisse über die Fahrpferderassen;

Sparte Western: (8UE)

Vor und Nachteile der körperlichen Anlagen für unterschiedliche Disziplinen bestimmen

Wissen über die Zuchtlinien in den Gruppen Pleasure, Trail, Westernriding, Reining und Rinderdisziplinen

Zuchtbedingungen

Sparte Islandpferde: (8UE)

Kenntnisse über Anatomie und Physiologie des Islandpferdes;

Sparte Voltigieren: (0UE)

Sparte Reiten: (0UE)

Sattel-, Zaumzeug-, Wagen- und Geschirrkunde (0-8UE)

Die TeilnehmerInnen können:

- das benötigte Pferdesportsparten-Zubehör benennen, verwenden und anpassen sowie die Handhabung erklären. (B)

Folgende Inhalte sind dabei bindend vereinbart:

Für alle

Geschirr, Gebisse, Zäume, Sättel, Hilfszügel, Longierausrüstung werden in der Praxis abgefragt

Sparte Fahren: (8UE)

Beschirrung und Anspannen eines Viererzuges und Sonderanspannungen (Tandem, Random, Einhorn, Sechsspänner, Vertiefen des Wissens in der Wagenkunde, behelfsmäßige Instandsetzung der Wagen und Geschirre; Longierausrüstung;

Sparte Reiten: (0UE)

Theorie; in der Reitpraxis miteinbezogen

Sparte Voltigieren: (0UE)

Theorie; in der Reitpraxis miteinbezogen

Sparte Western: (0UE)

Theorie; in der Reitpraxis miteinbezogen

Sparte Islandpferde:(0UE)

Theorie; in der Reitpraxis miteinbezogen

Nationale und internationale Richtlinien: (2-8UE)

Die Teilnehmer können:

Die Bestimmungen der FEI und der ÖTO für die Teilnahme an nationalen & internationalen Turnieren wiedergeben.(A)

Pferd und Reiter korrekt auf einem Turnier vorstellen(B)

Folgende Inhalte sind bindend vereinbart:

Sparte Reiten: (2UE)

Dressage-Rules der FEI (2UE)

Show-Jumping Rules der FEI(2UE)

Eventing Rules der FEI(2UE)

Sparte Fahren: (8UE)

Wissen um die Organisation und Durchführung eines Fahrtturniers; Erweitertes Wissen um den Parcours- und vor allem Geländebau; Grundkenntnisse FEI-Reglement;

Sparte Voltigieren: (5UE)

Grundkenntnisse FEI-Reglement; Unterschiede zwischen nationalen und internationalen Turnieren

Sparte Western: (7UE)

Penalty in allen Disziplinen

Plus-Bereichs-/ Minus-Bereichsmöglichkeiten

Sparte Islandpferde: (5UE)

Wissen um die Organisation und Durchführung eines Turniers; Grundkenntnisse FEI-Reglement;

Praktische Übungen (16-38 UE)

Die TeilnehmerInnen können:

- das Eigenkönnen in der betreffenden Pferdesparte verbessern. (B)
- den methodischen Aufbau einer Trainingseinheit an die spartenspezifischen Anforderungen anpassen. (C)

- die geforderten spartenspezifischen Lektionen verbessern und das korrekte Heranführen an diese Anforderung erlernen. (C)

Folgende Inhalte sind bindend vereinbart:

Sparte Reiten:

Dressur: (30UE) Lösende und versammelnde Arbeit des Pferdes (Skala der Ausbildung 1-6) in korrektem Sitz und mit korrekter Einwirkung, Reiten von Schenkelweichübungen, Seitengängen, Kontergalopp, einfachen und fliegenden Galoppwechseln, ½ Schrittpirouetten, Dressurprüfungen und Küren der Klasse M, Arbeit mit der Doppellonge

Springen: (30UE) Reiten in korrektem Sitz mit korrekter Einwirkung über Parcours der Klasse M, korrektes Reiten zwischen den Hindernissen, korrektes Verhalten über dem Hindernis

Vielseitigkeit: (38UE) Reiten in korrektem Sitz mit korrekter Einwirkung einer Vielseitigkeitsstrecke, korrektes Reiten zwischen den Hindernissen, korrektes Verhalten über dem Hindernis

Sparte Fahren: (25)

Fahren eines Vierspänners im Straßenverkehr, im Gelände, in der Dressur und zwischen Hindernissen; Arbeit an der Longe und Doppellonge auch mit jungen Pferden; Anspannen und Fahren von Sonderanspannungsarten;

Sparte Voltigieren: (16UE)

Korrektes Longieren eines Voltigierpferdes im Voltigierwettkampf, Sensomotorisches Training für Voltigierer (Slackline, Wackelbrett, Slingtrainer), Spezielles Präventionstraining für Voltigierer (Falltraining, Rollen, Beinachsentraining), Gymnastik

Sparte Western: (20UE)

In den Disziplinen Reining, Trail, Westernriding, Western-Pleasure und Western-Horsemanship, die wesentlichen Aufgaben reiten und erklären können:

Reining: Spinn, Stop, Rollback, Übergänge von Tempiwechsel, Verkleinern und Vergrößern von Circeln in Aufbau und Ausführung

Trail: Aufbau eines Trailparcours mit hohen Anforderungen; Erklärungen der zu erwartenden Probleme und deren Lösung

Westernriding: Aufbau eines Westernridingparcours; Reiten des Parcours mit Erklärungen über die Linienführung und Trainingsmethoden auf hohem Turnierniveau

Western-Pleasure: Reiten und Erklären der Kriterien, Gangart (Schritt, Trab und Galopp) auf hohem Turnierniveau

Western-Horsemanship: Aufbau eines Parcours (mit Aufgabenstellung); Reiten und Erklären der Kriterien im PLUS-Bereich

Die Qualität und der Ausbildungsstand des Pferdes in den einzelnen Disziplinen sollen vom Vortragenden und vom Prüfer berücksichtigt werden.

Sparte Isländer: (25UE)

Das Pferd in korrektem Sitz mit korrekter Einwirkung in den Grundgangarten und Spezialgangarten auf hohem Turnierniveau entsprechend Alter und Können vorstellen.

Praktisch methodische Übungen (25-38 UE)

Die TeilnehmerInnen können:

- einen Übungsbetrieb in der jeweiligen Pferdesportsparte leiten. (B)
- den Unterricht entsprechend methodischer Gesichtspunkte korrekt erteilen sowie Fehler erkennen und korrigieren. (C)

Folgende Inhalte sind bindend vereinbart:

Einzelunterricht, Beurteilung von Athletin/Athlet und Pferd, Fehlererkennung und Korrektur, Lösungsvorschläge, Vorbildwirkung der Ausbilderin/des Ausbilders, Körpersprache im Unterricht, Verwendung korrekter Fachterminologie, situationsangepasstes Verhalten,...

Sparte Reiten: (30UE)

Erklärungen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, Kommandosprache, Lösungsvorschläge bei Fehlererkennung, Anweisungen und Korrekturen

Erteilen von Unterricht in der lösenden und versammelnden Arbeit

(Skala der Ausbildung 1 – 6), in den Hufschlagfiguren, Schenkelweichübungen, Seitengängen, Kontergalopp, einfachen und fliegenden Galoppwechseln, ½ Schrittpirouetten, Dressurprüfungen und Küren der Klasse M, Arbeit mit der Doppellonge

Springen: (30UE)

Erteilen von Unterricht über Cavaletti in den 3 Grundgangarten, Hindernisreihen, Einzelsprünge, Hindernisfolgen, Kombinationen und Parcours der Klassen M.

Vielseitigkeit: (38UE)

Erteilen von Unterricht in den 3 Grundgangarten, Hindernisreihen, Einzelsprünge, Hindernisfolgen, Kombinationen.

Sparte Fahren: (25UE)

Erteilen von Unterricht am Fahrlehrgerät und Bock, Unterricht am Ein- und Zweispänner im Straßenverkehr, Gelände, Dressur und Hindernisfahren anhand der Skala der Ausbildung (1-6); Vorbereitung von Turnieranfängern

Sparte Voltigieren: (30UE)

Pflichtfiguren: Leistungssteigerung durch Übungsvariationen am Pferd

Technikprogramm: Erkennen des Hauptfehlers, Technikkorrektur und Ausführungskorrektur im Technikprogramm

Einzelkür: Verbinden von Einzelkürteilen am Pferd

Einzelkür: Optimierung von Schwierigkeit und Gestaltung durch Übungsverbindungen in der Einzelkür

Gruppenkür: Korrektur und Erarbeitung einer sicheren Ausführung bei Gruppenkürteilen

Gruppenkür: Verbinden von Gruppenkürteilen am Pferd

Gruppenkür: Optimierung von Schwierigkeit und Gestaltung durch Übungsverbindungen in der Gruppenkür

Sparte Western: (30UE)

Erklären und Reiten von abverlangten Aufgaben auf hohem Turnierniveau Score 70-72 inklusive Parcoursaufbau; Heranführen an die Leistungen in den einzelnen Disziplinen auf hohes Turnierniveau (+ Bereich)

Sparte Islandpferde: (30UE)

Unterrichten der Spezialgangarten auf hohem Turnierniveau

5 Evaluation der Instruktor- und Trainerausbildung (Qualitätsentwicklung)

	Ja	Nein/
--	----	-------

		Keine
Die Ausbildung wird seitens des Verbandes evaluiert im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> • Lernergebnisse der Teilnehmenden – in Form von: • Organisatorische Durchführung der Ausbildung – in Form von: • Kompetenzerhöhung der Ausgebildeten in der Arbeit in den Vereinen – in Form von: 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Absolventen der Instruktorenausbildung und Trainerausbildungen werden seitens des Verbandes folgendermaßen weiterbetreut: UE Nachweis von verpflichtenden Fortbildungen des OEPS zur Verlängerung der AusbilderInnen-Lizenz!!!	X <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ergebnisse der Evaluierung seitens des Verbandes wurden der BSPA zur Verfügung gestellt	<input type="checkbox"/>	X <input type="checkbox"/>
Der Verband ist darüber informiert, wie seitens der BSPA die Ausbildung evaluiert wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ergebnisse der Evaluation durch den Verband und durch die BSPA wurden besprochen: <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb des Verbandes – mit • mit der BSPA – mit 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	X <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Aus diesen Besprechungen haben sich folgende Maßnahmen für eine Veränderung bei den nächsten Instruktorenausbildungen oder Trainerausbildungen ergeben:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Hinblick auf die Ausbildungsstruktur (ÜL, Instruktoren, Tr.) sollte diskutiert / verändert werden:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>